

Staffel 4/2021 Das fünfte Buch Mose – Sendung # 12

Die Zitate

Jesus selbst hat direkt aus dem fünften Buch Mose zitiert, und auch seine Jünger, die Apostel, haben viel daraus in ihren eigenen Büchern verarbeitet.

Matthäus 4,1-11; 5. Mose 10,17-19; Apostelgeschichte 10,34; Epheser 6,9; Kolosser 3,25; Galater 3,1-14; 5. Mose 18,15-18; Apostelgeschichte 3,22; Apostelgeschichte 7,37; Hebräer 10,28-31; Offenbarung 15,3

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Hinweis: Die alttestamentlichen Textstellen wurden ergänzt

Matthäus 4, 1-11 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; 2 und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich. 3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden! 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.« **(5.Mose 8,3)**. 5 Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.« 7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.« **(5.Mose 6,16)**. 8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. 10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.« **(5.Mose 6,13)**. 11 Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

Fragen:

1. **Warum wählte Jesus die Strategie, die hebräische Bibel zu zitieren, um den Versuchungen des Teufels zu begegnen?**
2. **Der Teufel bedient sich bei der zweiten Versuchung derselben Strategie und zitiert aus der hebräischen Bibel. Warum misslingt das?**
3. **Was können wir von Jesus bezüglich eines angemessenen Umgangs mit biblischen Texten lernen?**
4. **Wie schützen wir uns und andere vor einseitiger und missbräuchlicher Anwendung von Bibeltexten?**

5. Mose 10, 17-19 Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt, 18 der Recht schafft der Waise und der Witwe und den Fremden liebt, sodass er ihm Brot und Kleidung gibt. 19 Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

Apostelgeschichte 10, 34 Petrus aber öffnete den Mund und sprach: In Wahrheit begreife ich, dass Gott die Person nicht ansieht,

Epheser 6, 9 Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber, und lasst das Drohen!, da ihr wisst, dass sowohl ihr als auch euer Herr in den Himmeln ist und dass es bei ihm kein Ansehen der Person gibt.

Kolosser 3, 25 Denn wer unrecht tut, wird das Unrecht empfangen, das er getan hat; und da ist kein Ansehen der Person.

Fragen:

1. Dass Gott „keine Gesichter erhebt“, wie es wörtlich in **5. Mose 10,17** heißt, ist eine wichtige Aussage, die über Gott gemacht wird. Warum musste Petrus es dann doch erst „begreifen“, dass Gott die Person nicht ansieht?
2. Die Tatsache, dass auch der Apostel Paulus darauf hinweisen musste, dass Gott niemanden bevorzugt, zeigt, dass die Umsetzung dieses Grundsatzes uns Menschen (und auch Christen) nicht leichtfällt. Wie kann es in einer Kirchengemeinde, aber auch in unserem sonstigen Umfeld gelingen?

Galater 3,1-14 Unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt wurde? 2 Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens? 3 Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden? 4 So Großes habt ihr vergeblich erfahren? Wenn es wirklich vergeblich (ist)! 5 Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, (tut er es) aus Gesetzeswerken oder aus der Kunde des Glaubens? 6 Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. 7 Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne! 8 Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: »In dir werden gesegnet werden alle Nationen.« 9 Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet. 10 Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!« (**5.Mose 27,26**). 11 Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn »der Gerechte wird aus Glauben leben«. 12 Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.« 13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« (**5.Mose 21,23**) –, 14 damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen kam, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

Fragen:

1. Paulus verwendet in diesem Textabschnitt sechs direkte Zitate aus der hebräischen Bibel, zwei davon aus dem fünften Buch Mose. Worum geht es Paulus hier?
2. Können die Aussagen in 5. Mose, die vom Gehorsam und von Segen und Fluch sprechen, im Sinne der Werksgerechtigkeit missverstanden werden? Wenn ja, warum hat Gott es dann durch Mose genau so formulieren lassen?
3. Ist 5. Mose nur vom Neuen Testament her „richtig“ zu verstehen?

5. Mose 18, 15-19 Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören 16 nach allem, was du vom HERRN, deinem Gott, am Horeb erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sagtest: Ich möchte die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht länger hören, und dieses große Feuer möchte ich nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe! 17 Da sprach der HERR zu mir: Sie haben recht getan (mit dem), was sie geredet haben. 18 Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde. 19 Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich Rechenschaft fordern.

Apostelgeschichte 3, 22-23 Mose hat schon gesagt: »Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird! 23 Es wird aber geschehen: Jede Seele, die auf jenen Propheten nicht hören wird, soll aus dem Volk ausgerottet werden.« (**5.Mose 18,15,19**)

Apostelgeschichte 7, 37 Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels sprach: »Einen Propheten wie mich wird euch Gott aus euren Brüdern erwecken.« (**5.Mose 18,15**)

Fragen:

1. **Wie konnten Petrus (Apg. 3) und Stephanus (Apg. 7) den Text in 5. Mose über einen Propheten, den Gott erwecken würde, so klar und eindeutig auf Jesus beziehen?**
2. **Wie können wir heute die Bibel so lesen und anwenden, dass wir ihre Botschaft auch wirklich verstehen?**

Hebräer 10, 28-31 Hat jemand das Gesetz Moses verworfen, stirbt er ohne Barmherzigkeit auf zwei oder drei Zeugen hin. 29 Wie viel schlimmere Strafe, meint ihr, wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein erachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? 30 Denn wir kennen den, der gesagt hat: »Mein ist die Rache, ich will vergelten«; und wiederum: »Der Herr wird sein Volk richten.« **(5.Mose 32,35-36)** Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

Fragen:

1. **Was ist damit gemeint, wenn hier gesagt wird, dass jemand „den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes für gemein erachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat“?**
2. **Warum ist es „furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“?**

Offenbarung 15, 3-4 Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar (sind) deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig (sind) deine Wege, König der Nationen! 4 Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein (bist) heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.

Frage:

1. **In den fünf Büchern Mose finden sich zwei Lieder von Mose: das eine in 2. Mose 15, das die wundersame Befreiung aus Ägypten zum Thema hat, und das andere in 5. Mose 32, in dem es um Gottes Kampf um sein Volk geht. Welche Rolle spielt das „Lied des Mose“ am Ende der Zeit im Himmel (siehe Offb. 15)?**